



Die Bahnseilung nutzen die Projektleiter, um ein Baugerüst aufzustellen

Seniorenwohnen in Schwerin

Baustart am Speicher in der Paulsstadt steht kurz bevor

Von Marco Dittmer | 07.07.2022, 11:20 Uhr

Ein Wismarer Bauunternehmer investiert etwa zehn Millionen Euro in das historische Gebäude. Der Wohnraum soll anschließend vermietet werden.

Dutzende dicker Balken stützen die Decken innerhalb des historischen Klinkerbaus. Es riecht nach Holz. Die Fensterläden lassen nur wenig Tageslicht in das Innere des früheren Kornspeichers. Drinnen im ersten Obergeschoss stehen der Projektleiter Jens Enke und Bauleiter Konrad Küter vor einer Bauzeichnung. In verschiedenen Farben zeigt der Bauplan das Ziel: die [Transformation von Schwerins früheren zentralen Kornspeicher](#) hin zu einem Wohnhaus. Es sind die letzten Abstimmungen. Der Baustart steht kurz bevor.



Projekt- und Bauleiter kurz vor dem Baustart: Jens Enke und Konrad Küter (l.) besprechen die ersten Arbeiten. FOTO: MARCO DITTMER

„Wir rechnen mit der Baugenehmigung in den kommenden Tagen“, sagt Konrad Küter, Bauleiter des Projektes. Er kann sich noch gut daran erinnern, wie er das Gebäude an der Franz-Mehring-Straße zum ersten Mal betrat. „Ich war total überrascht, wie gut der Zustand im Inneren ist“, sagt Küter. Die Vorbesitzer hätten das über viele Jahre leer stehende Gebäude gut vor Wasser geschützt.

Historische Schütten bleiben im sanierten Wohnhaus sichtbar

Nun soll es losgehen. Auch Investor und Bauunternehmer Fred Muhsal ist zu der Baustellenbesprechung aus Wismar angereist. Der Unternehmer hat das Gebäude vor knapp zwei Jahren gekauft, seitdem laufen die Abstimmungen mit dem Bau- und Denkmalschutzamt in Schwerin. „Diese Zusammenarbeit lief wirklich gut“, sagt Muhsal. Man habe sich auf mehrere erhaltenswerte Elemente in dem Bau geeinigt, darunter die Schütten, auf denen früher die Kornsäcke zu den Verladerampen rutschten. Diese könnten jetzt in den Hausfluren oder auf dem

Innenhof Platz finden. Zudem unterstützt die Stadt das Projekt auch finanziell, um die Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes zu ermöglichen.



Die Schütten sollen auch in dem sanierten Wohnhaus sichtbar sein. FOTO: MARCO DITTMER

Geplant sind 14 seniorenrechtliche Wohnungen mit Grundflächen zwischen 45 und 75 Quadratmeter. Zudem sollen drei Wohngruppen für je zehn ältere Bewohner entstehen. Jeder Mieter hätte dort ein 20 Quadratmeter großes Zimmer mit kleinem Bad und großem Gemeinschaftsbereich samt Wohnküche. „Dafür haben wir bereits eine Kooperation mit dem Arbeiter Samariter Bund vereinbart“, sagt Fred Muhsal.

Vorgesehen sind weitere vier Maisonette-Wohnungen für Singles, Paare oder Familien. Auf dem Innenhof im hinteren Speicher soll es zwei kleine Gewerbeeinheiten wie Fußpflege oder Friseur und Parkplätze geben. An dem Zeitplan halten die Bauleiter weiterhin fest. Noch in 2024 sollen die ersten Mieter einziehen. Die Mieten würden laut Investor Muhsal dann im mittleren Preissegment liegen.

LESEN SIE AUCH

Wohnen im alten Speicher

Investor will historisches Ensemble in Schwerin sanieren



Auf der anderen Seite des Innenhofes liegt das Schwesterprojekt, ein Fünfgeschosser in grauer Betonoptik. Hier sind an der Severinstraße 30 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen geplant, der Bauantrag dafür liegt aktuell noch bei der Stadt. Das Haus soll jedoch nicht saniert, sondern abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden.



In den alten Kornspeicher sollen schon in drei Jahren Mieter einziehen. FOTO: MARCO DITTMER

Anwohner werden von den Arbeiten, die hauptsächlich in den Innenräumen stattfinden, nicht viel mitbekommen. „Als Erstes müssen wir das Dach erneuern“, sagt Fred Muhsal. Anschließend seien die Fassade und die Innenräume dran. Dabei werden unter

anderem drei Treppenhäuser in das Gebäude und ein Fahrstuhl gebaut. Knapp zehn Millionen Euro investiert er in den Speicher.